

Ob Ludwig oder „Korbinian“ ...

Mundartabend ... „Allgäuer Dialektfarben“ kommen auch in Seeg an

Seeg/Ostallgäu Und wieder einmal mehr zeigte Ludwig Hindelang, dass er die Menschen in seiner unnachahmlichen Art mitreißen kann. Der Nesselwanger Bürger und weit über die Grenzen des Marktes hinaus bekannte Musiker, Humorist

und Autor interpretierte das bekannte Allgäuer Original „Korbinian“ alias Karl Fleischhut im Pfarrheim St. Ulrich in Seeg. Aus der neuen CD „Allgäuer Dialektfarben“ des Fördervereins Mundart servierte Hindelang Gedichte, Versla und

Geschichten. Es ist die dritte CD der „Allgäuer Dialektfarben“ und somit ein weiterer Baustein zum Erhalt der Allgäuer Mundart.

Aber auch in den vielen Jahren als Musiker und Entertainer sammelte Hindelang Sprüche, Witze und Volksweisheiten, die er immer wieder einfließen ließ. Zum Beispiel, wenn ein Allgäuer zum anderen sagt: „Seit ich ein Hörgerät besitze, habe ich schon drei Mal das Testament geändert.“ Begeistert kam das Publikum der Aufforderung von Ludwig und seiner Frau Luise nach, mitzusingen – „die beste Medizin“.

Auch die Ostallgäuer Mundartautorin Marlene Nieberle und Marianne Wachter unterhielten die Gäste hervorragend mit Dialogen aus den Büchlein „Korbinians Hobelspäne“. Aber auch aus ihrer eigenen Feder zeigte Marlene Nieberle mit ihrer Freundin, wie hervorragend sie mit der Allgäuer Mentalität vertraut ist.

Die Familienmusik Paulsteiner trug erheblich zum Gelingen dieses Abends bei. Und bei deren Lied „Böhmischer Traum“ bekannte Pfarrer Alois Linder: „Das ist eines meiner Lieblingslieder.“ (epp)



Einen richtig schönen Abend bereiten die Allgäuer Mundart-Autoren im Pfarrheim in Seeg. Unser Bild zeigt von links Marlene Nieberle im Gespräch mit ihrer Freundin Marianne Wachter, dazwischen Luise Hindelang und rechts Ludwig Hindelang, der „Korbinian“ auf der dritten CD der „Allgäuer Dialektfarben“. Foto: Erika Poppler